

# Kaufkraft in der Region binden

## Gewerbevereine im Schlierach-/Leitzachtal wollen künftig gemeinsam agieren – Skepsis gegenüber Rabattkarten

VON DANIEL KREHL

**Schliersee** – Nicht mehr die einzelne Gemeinde, nein die Region soll gestärkt und vermarktet werden. Das vom Masterplan Tourismus bekannte Credo haben sich nun die Gewerbevereine in Schliersee, Hausham, Miesbach und Fischbachau noch mehr als bislang zu eigen gemacht und bei einem ersten Infoabend im Schlierseer Gasthof Terofal Ideen besprochen.

Eingeladen hatte der Bund der Selbstständigen Schliersee (BdS) und dessen neuer Vorsitzender Walter de Alwis. Bereits im Vorfeld hatte der

sich mit Franz Mayer (Gemeinschaftswerbung Miesbach), Jens Zangenfeind (Gewerbeverein Hausham) und Lothar Prack (Gewerbeverein Leitzachtal-Fischbachau) kurzgeschlossen, und diese waren auch im Gasthaus Terofal vertreten. Ebenso wie Karin Huber von den Schlierseer Aktiven und Johannes Wegmann vom Fremdenverkehrsverein. Die Stoßrichtung: Die Organisationen sollen intensiver kommunizieren und über die Gemeindegrenzen hinweg zusammenarbeiten. Konkret besprochen, aber als nicht zielführend empfunden, wurde die Idee einer Schliersee Card, durch

**Resterhöhe Special**  
Ihr Ticket  
+ PANORAMABAHN  
+ RESTERHÖHE  
+ RESTERKOGEL  
**10,-**  
Kinder & Jugendliche  
Erwachsene um nur 25,-

**KitzSki ruft!**

**24. & 25. 11. 2012**  
für Sie im Skibetrieb

**Starten Sie bei uns in Ihren Skiwinter**  
Top präparierte Pisten stehen bereit  
Ihr Einstieg ins Skivergnügen: **Breitmoos - G10 Panoramabahn II**  
Skibetrieb: **G4 Resterkogel, G5 Hangalm**

die Konsumenten durch ihre Einkäufe Vorteile genießen – in Form von Rabatten oder Gewinnen wie zum Beispiel Karten für eine Kinopremiere. In Altötting funktioniert das Modell recht erfolgreich, berichtete der Zweite BdS-

Vorsitzende Robert Forster. So etwas könne doch auch fürs Schlierach-/Leitzachtal etwas sein. Ziel ist es, Kaufkraft in der Region zu binden. In der Runde der gut 20 Anwesenden stieß die Karten-Idee eher auf Skepsis. Mayer

berichtet vom längst eingestellten Versuch, eine Miesbach-Card zu etablieren. „Meiner Meinung nach ist das derzeit nicht attraktiv.“ Zangenfeind sah das ähnlich und sprach von einem „Kartenüberdruß“. Der Haushamer sprach davon, dass kleine Aktionen, wie etwa Geschenke, die Kundenzufriedenheit erhöhen könnten. Ähnlich sah das Prack.

Forster stellte noch eine zweite Idee vor, die vielleicht einmal etwas werden könnte: Verschiedenste Aktionen an allen Bahnhöfen in den Gemeinden. Die Gäste können dann mit der BOB hin- und herfahren. Noch ist dies aller-

dings eher Wunschdenken. Auch das eine oder andere Problem wurde identifiziert: so fehlt es oft an einheitlichen Ladenöffnungszeiten und somit an Verlässlichkeit. Die Schlierseer Aktiven bemängelten, dass Infos über Großveranstaltungen in Schliersee von der Gäste-Info zu spät und nicht aktiv genug bekannt gemacht würden.

Probleme zu lösen oder Aktionen zu planen, war aber nicht Ziel des Abends. Vielmehr ging es darum, dass die Gewerbeverbände näher zusammenschließen und sich stärker untereinander austauschen. De Alwis' Ansicht nach ist dies geglückt.